

## Timmi: Glück im Unglück!

Ein Umzug ist immer eine nervenaufreibende Sache. Und wenn man dann noch zwei Freigänger-Katzen hat, macht es das Ganze auch nicht gerade einfacher. Frau Büchel zögerte lange mit dem neuen Heim, weil sie das geeignete Umfeld für ihre beiden Samtpfoten Paul und Timmi finden wollte. Einige Wochen nach dem Einzug in die neuen vier Wände nahm Kater Paul sein gewohntes Streunerleben wieder auf. Timmi aber, ein sehr scheuer und ängstlicher Kater, den Frau Büchel bereits im Alter von sechs Wochen bekommen hatte, verkroch sich im Kleiderschrank und unter dem Sofa und machte keine Anstalten, die neue Gegend draußen erkunden zu wollen.



Timmi, glücklich, wieder in der gewohnten Umgebung zu sein

Eines Tages, im Sommer 2008, nutzte Timmi die geöffnete Balkontür der neuen Wohnung dann doch zu einem ersten, vorsichtigen Ausflug ins Freie, kam aber nur bis in den Nachbargarten, wo er auf den alten „Revierkater“ traf.

Diese Begegnung verschreckte ihn scheinbar dermaßen, dass er die Flucht ergriff und davon sauste. Frau Büchel machte sich in den umliegenden Straßen sofort auf die Suche nach ihm. „Timmi war ja neu in diesem Stadtviertel. Ich stellte mir vor, wie verzweifelt er sein musste und wie viel Angst er hatte, in dieser neuen Umgebung allein umher zu irren“, erinnert sich Frau Büchel mit Schrecken an damals. Sie bestellte gleich Suchplakate bei TASSO und verteilte sie im gesamten Viertel, schaltete Anzeigen in den lokalen Zeitungen und organisierte sogar einen Radio-Schauaufruf. Timmi war auch nach dem kalten Winter dieses Jahres nicht aufgetaucht. Frau Büchel hatte kaum noch Hoffnung: „Wie sollte ein so zarter, gerade mal einjähriger Kater eine solche Kälte, nur auf sich gestellt, im Freien überleben?“, dachte sie. Aber eine Todesnachricht kam auch nicht. Frau Büchel hatte mit der Stadtverwaltung und der Feuerwehr Kontakt aufgenommen, die ihr versprochen, bei überfahrenen

Katzen nach der Tätowierung zu sehen und ihr im Fall des Auffindens durch einen Anruf wenigstens die Ungewissheit zu nehmen. Auf ihre Anzeigen hin bekam sie viele Hinweise, die jedoch leider alle nicht zu Timmi führten. Es waren zwar einige rot-weiße Katzen gesehen worden, Timmi jedoch nicht.

So verging die Zeit, und als am 30. Dezember 2010 – zweieinhalb Jahre nach Timmis Verschwinden! – bei Frau Büchel das Telefon klingelte, dachte sie keinen Moment lang daran, dass es etwas mit Timmi oder TASSO zu tun haben könnte: „Als mir eine freundliche Frauenstimme die Frage stellte, ob ich meinen Kater vermisse, verschlug es mir die Sprache!“, erinnert sich Frau Büchel. Was war geschehen? Schon kurze Zeit nach seinem Verschwinden hatte eine Familie den laut maunzenden, süßen Vierbeiner in ihrem Garten gefunden. Sie begann, für ihn zu sorgen. Mit ins Haus konnte Timmi allerdings nicht, da die Finderin unter einer Katzenhaarallergie leidet. Deshalb baute der Sohn der Familie dem kleinen Kater im Garten ein wärmeisoliertes Katzenhaus. Dass Timmi eine Besitzerin hat, fand die Familie erst heraus, als sie kurz vor Silvester 2010 wegen einer Augenentzündung mit ihm zum Tierarzt ging. Dort bemerkte die Tierärztin die Tätowierung



Endlich wieder vereint: Frau Büchel und Timmi

und den Chip und informierte TASSO. Am Neujahrstag brachte die Familie Timmi zu Frau Büchel, der sie auch gleich erkannte: „Obwohl zweieinhalb Jahre vergangen waren, stürmte er auf mich los, wollte auf den Arm genommen werden und war vor Freude ganz übermütig. Er maunzte, was das Zeug hielt, als wollte er mir erzählen, was er in der letzten Zeit alles erlebt hat“, erzählt Frau Büchel lachend.

Ausgabe Sommer 2011

### Liebe Tierfreunde,



man sagt, Freud und Leid liegen oft nah beieinander. Eine Aussage, die für den Tierschutz voll und ganz zutrifft. Einerseits erhalten wir in der Notrufzentrale täglich viele Briefe, E-Mails und tränenreiche Anrufe von überglücklichen Tierbesitzern, denen wir ihr Tier zurückvermittelt haben. Andererseits erreichen uns genauso viele Mitteilungen über Tiere in Not. Ein Tag im Tierschutz ist ein ständiges Wechselbad der Gefühle. Und es wird einen immer berühren. Die positiven Erlebnisse ebenso wie die negativen. Aber lesen Sie selbst in dieser Ausgabe des TIERNOTRUF.

Keiner kann die Welt im Großen verändern. Aber viele kleine Gesten der Menschlichkeit machen in der Summe dann doch etwas aus. Und es sind die kleinen Dinge im Leben, die uns zufrieden machen.

Tiere haben sich ihr Schicksal nicht ausgesucht. Sie können sich nicht selbst helfen. Sie brauchen den Menschen als Fürsprecher. Sie brauchen Sie!

Seit über 28 Jahren hilft TASSO durch die Rückvermittlung und viele Tierschutzprojekte, damit das Leben eines Tieres in Not ein bisschen lebenswerter wird. Bitte unterstützen Sie uns dabei.

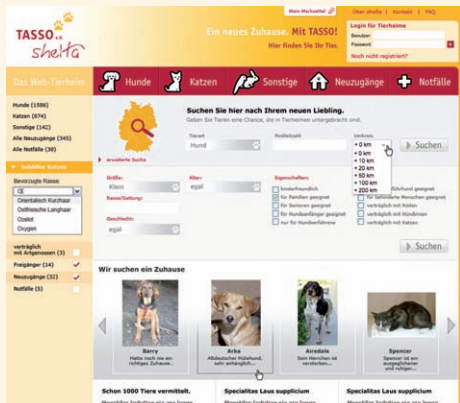
Herzlichst  
Philip McCreight, Leiter TASSO-Zentrale

### Lesen Sie in dieser Ausgabe

- Timmi: Glück im Unglück!
- Alle haben ein schönes Zuhause verdient *shelta*, das Online-Tierheim von TASSO
- Leserbrief
- Ehrenamtlich für Italiens Straßenhunde Sara und Dawina
- Urlaub im Ausland Besser mit Chip
- Tierschutz & Recht Aussetzen eines Tieres kein Kavaliersdelikt
- Prominente Gesichter bei TASSO Sonja Zietlow
- Was wurde aus Frau Priscu Frühlinghafte Tage in Deutschland
- Vorsicht Hitze! Hunde im Sommer nicht im Auto lassen

# Alle haben ein schönes Zuhause verdient

www.shelta.net - das Online-Tierheim von TASSO



Suchen und finden Sie Ihren neuen, tierischen Liebling

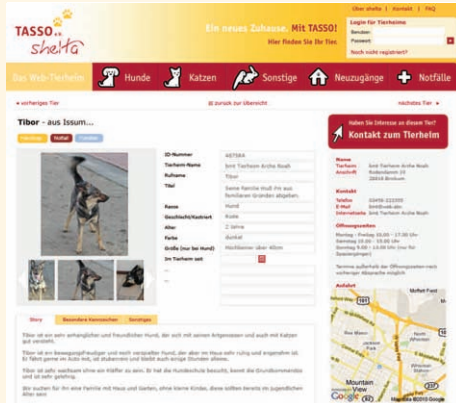
Ein Tier bereichert das Leben. Das steht außer Frage. Nur, wie geht man am besten vor, wenn man einem neuen Tier ein Zuhause geben möchte? Tierheime und seriöse Züchter sind sicher eine gute Wahl. Selbst im Internet auf die Suche gehen, bestimmt auch, wenn man weiß, wie.

Um Interessenten auf der Suche nach einem Tier eine seriöse Plattform zu bieten, hat TASSO im Frühjahr 2011 *shelta* ins Leben gerufen. Ein Online-Tiervermittlungsportal, auf dem Tierheime und Tierschutzvereine aus Deutschland, Österreich und der Schweiz ihre Vermittlungstiere einstellen. Vom Hund über den Nager bis zu Vögeln und Katzen können Interessenten aus mittlerweile über 2.000 Tieren den für sie passenden Begleiter suchen und hoffentlich auch finden. Ein Kontakt mit dem Tierheim kann vom Tiersuchenden per Klick hergestellt werden.



shelta: Bringt Mensch und Tier zusammen

*shelta* ist entstanden, weil TASSO einerseits seit Jahren einen intensiven Kontakt zu vielen Tierschutzorganisationen und Tierheimen pflegt und andererseits mehr als 3 Millionen Menschen TASSO ihr Vertrauen schenken. „Was lag da näher, als Tierschutzorganisationen, die Tiere vermitteln möchten und Menschen, die ein Tier suchen, eine gemeinsame Plattform zu bieten“, so Philip McCreight, Leiter der TASSO-Zentrale, über *shelta*.



Umfangreiche Suche, schneller Kontakt mit dem Tierheim

Das Besondere an *shelta* sind die vielen Suchfunktionen. Neben der Tierart kann man auswählen, ob das Tier mit einem anderen Haustier verträglich oder kinderlieb ist. Bei fast allen Vermittlungstieren kann man die Geschichte des Tieres lesen und somit nachvollziehen, warum es im Tierheim ist. „*shelta* ist für uns eine Herzensangelegenheit“, so Heike Engelhart, die bei TASSO für das Onlineportal federführend zuständig ist. „Es entspricht ganz und gar unserem Tierschutzverständnis, wenn wir mit einem Tiervermittlungsportal, das täglich von vielen Menschen besucht wird, dazu beitragen können, dass ein Tier nicht unnötig lange im Tierheim sitzen muss.“

## Besuchen auch Sie [www.shelta.net](http://www.shelta.net)

### Das sind Ihre Vorteile bei *shelta*

- Finden Sie das Tier, das zu Ihnen passt
- Geben Sie einem Tier aus dem Tierschutz eine Chance
- Bereits jetzt schon über 2.000 Tiere, die sich auf Sie freuen
- Verbreitung von *shelta* in Deutschland, Österreich und der Schweiz
- Kostenlose Nutzung des Portals
- Übersichtlichkeit und hohe Benutzerfreundlichkeit
- Viele Möglichkeiten der Detailsuche
- Einfache E-Mail-Kommunikation mit dem Tierheim direkt über *shelta*
- Keine störende Werbung
- Jedes Tier bei *shelta* ist gleichzeitig bei TASSO registriert und damit im Verlustfall von Anfang an geschützt



## Leserbriefe

Kritik, Wünsche, Lob und vieles mehr

Ich war gerade durch die Eingangstür, da klingelte das Telefon: TASSO fragte mich, ob mein Hund Lucky vermisst wird? Ich war sehr überrascht, denn gerade ist Lucky abgedampft, beim Spaziergang. Ich habe mich natürlich über die prompte Nachricht gefreut, aber ich musste feststellen das TASSO schneller in der **Rückvermittlung** war, als ich ihn vermisst erklären konnte.

(Birgit Berg, per E-Mail)

Liebes Team von TASSO/shelta! Zunächst einmal finde ich Ihre **neue Tierversmittlungsseite** einfach nur spitze, gut durchdacht, ansprechende Optik. Ich glaube, dass diese Seite einmal sehr erfolgreich sein wird!

(Tier und Umweltschutz Hof Geißblatt e.V.)



Durch TASSO habe ich meinen Jack wieder bekommen! Eins weiß ich genau, ich werde meinen Jack sofort **chippen lassen**.

(Marion Regorz, 22397 Hamburg)



Es macht mich glücklich, dass es Menschen gibt, die Tiere so sehr lieben, dass sie anderen freiwillig helfen wollen! Ich finde großartig, was Ihr tut, für Tier und Halter. Ich wünsche Euch, dass Ihr Eurer **Tierschutz-Arbeit** noch lange, lange nachkommen könnt und noch weiterhin Herzen wieder vereint. Ich wünsche Euch alles Gute.

(Jessica Braam, 44649 per E-Mail)



Wir möchten uns bei Ihnen für diesen **wertvollen 24h-Dienst** herzlich bedanken! Wir hätten nicht gedacht, dass wir ihn schon so schnell benötigen würden...es hat prima funktioniert!!

(Robert und Sabine Wiener, 69226 Nußloch)

Dank TASSO konnten wir unsere Maja knapp 90 Minuten nach ihrem Verschwinden wieder in die Arme nehmen. Wir sind dankbar, dass es Euch gibt, und dass der Finder sofort auf die **TASSO-Marke** reagiert hat.

(Daniela Görbing, 42655 Solingen)



Ich bin Polizistin und auf einer Streifenfahrt kam uns ein entlaufener Hund entgegen. Der schon sehr eingeschüchterte Boxer war auf einer viel befahrenen Straße alleine unterwegs. Nach einigem Zureden hat er sich dann auch von mir anfassen lassen. Für gewöhnlich wäre der Hund nun in eine der Auffangstationen (Tierheim, private Hundeschulen etc.) gekommen und eine lange Suche nach dem Besitzer hätte aufgenommen werden müssen. Dieser Hund trug jedoch eine Marke von TASSO. Ein sehr freundlicher Mitarbeiter Ihres Vereins half mir telefonisch, innerhalb weniger Minuten die Besitzer des entlaufenen Hundes ausfindig zu machen. So schnell und vor allem unbürokratisch kann **Tierrettung** manchmal sein!

(Ulrike Kaninke, per E-Mail)

## Sara und Dawina:

### Ehrenamtliches Engagement für Italiens Straßenhunde



Sara Iacopini und Dawina

Auf TASSO machte mich eine liebe und verantwortungsvolle Züchterin aufmerksam, als ich von ihr meine erste Thaiakatze Dawina bekam. Seitdem ist die Katzenzahl in meiner Familie

auf vier gestiegen und meine Begeisterung für diese wundervollen Wesen so gewachsen, dass ich nun mit einem Verein von Hobbyzüchtern zusammenarbeite. Letztes Jahr schenkte uns Dawina unseren ersten Wurf. Vor ihrem Umzug in das neue Zuhause lassen wir alle unsere Jungtiere chippen und bei TASSO registrieren. TASSO bietet aber nicht nur die kostenlose Registrierung und Rückvermittlung entlaufener Tiere, sondern unterstützt auch verschiedene Tierschutzprojekte im In- und

Ausland. Fast hatte ich schon vergessen, dass ich mich als ehrenamtliche Übersetzerin bei TASSO angemeldet hatte, als Ende 2010 mein erster „Auftrag“ kam. Die Hunde in meiner Heimat Italien brauchten dringend Hilfe! Mit großer Erschütterung musste ich erfahren, wie schlecht es den Hunden in vielen italienischen Tierheimen (Canili) geht. Ein schreckliches Geschäft auf Kosten der Hunde und der Steuerzahler. TASSO und viele andere Organisationen engagieren sich für das Schicksal dieser Hunde. Dabei konnte ich mit Übersetzungen aus dem Deutschen ins Italienische behilflich sein. Es war für mich schön, bei dieser sehr wichtigen Arbeit einen kleinen Beitrag leisten zu können.

Herzlichst, Ihre Sara Iacopini

**Werden auch Sie ehrenamtlicher Helfer!**  
Infos: [www.tasso.net/helfen](http://www.tasso.net/helfen)

## Urlaub im Ausland: Besser mit Chip



Schützt im Fall des Falles: Der Chip und die gleichzeitige Registrierung bei TASSO

Seit 2004 müssen Hunde, Katzen und Frettchen bei Reisen in die Länder der EU gekennzeichnet und diese Kennzeichnung sowie die Impfungen in einem EU-Heimtierausweis eingetragen sein. In der Übergangszeit bis zum 3. Juli 2011 wird die leserliche Tätowierung als Alternative zum Chip noch anerkannt. Nach diesem Stichtag gilt dann ausschließlich der Chip als Kennzeichnungsmethode für den Grenzübergang. Das heißt, alle Tiere, die nach diesem Zeitpunkt geboren werden, müssen gechippt sein.

In seiner letzten Fassung lässt der Gesetzestext offen, was mit Tieren passiert, die jetzt bereits tätowiert sind. Müssen diese nachträglich gechippt werden? Eine Nachfrage der Bundestierärztekammer bei der EU-Kommission ergab, dass, wenn nicht anders im Gesetz gere-

gelt, man davon ausgehen müsse, dass Tiere, die bereits tätowiert sind, nicht auch noch gechippt werden müssen. Genau hierin sieht TASSO e.V. jedoch eine große Gefahr: „Kaum jemand dürfte die Interpretation des Gesetzes durch die EU-Kommission kennen. Diskussionen und Ärger an der Grenze oder im Ausland sind vorprogrammiert und im schlimmsten Fall könne die Einreise aus Unwissenheit der Sachlage verweigert werden“, so Philip McCreight, Leiter von TASSO e.V.

### TASSO-Tipp

Daher empfiehlt TASSO neben der kostenlosen Registrierung allen Urlaubsreisenden, den Vierbeiner nachträglich chippen zu lassen. Bitte informieren Sie sich bei Ihrem Tierarzt ausführlich über den Chip.

## Tierschutz & Recht

### Urlaubszeit: Des einen Freud - des andern Leid

Ein Beitrag von Rechtsanwältin Fries



Immer mit Beginn der Ferienzeit erleben wir die traurige Routine des Aussetzens und Zurücklassens von Haustieren kurz vor dem Urlaub. Nicht nur, dass dieses Verhalten unmoralisch

ist, es ist zudem verboten! Gemäß § 3 Nr. 3 Tierschutzgesetz ist es verboten, ein im Haus, Betrieb oder sonst in Obhut des Menschen gehaltenes Tier auszusetzen oder es zurückzulassen, um sich seiner zu entledigen oder sich der Halter- oder Betreuerpflicht zu entziehen.

Jedoch ist nicht nur das aktive Aussetzen strafbar, z.B. das Anbinden eines Hundes an einer Autobahnraststätte bzw. vor einem Tierheim oder das Verjagen eines Hundes oder einer Katze. Unter den Begriff des Aussetzens fällt auch schon das bewusste Entlaufenlassen eines Tieres, d.h. wenn der Täter bewusst eine Situation schafft, die dem Tier das Entlaufen ermöglicht.

Aber nicht nur das dauerhafte „Entledigen“ des Tieres, sondern auch sein Tier über einen längeren Zeitraum allein lassen, ist gemäß § 3 Tierschutzgesetz verboten. Wer also seinem Tier z.B. Futter und Wasser hinstellt und dann für zwei Wochen in den Urlaub fährt, ohne, dass sich jemand regelmäßig um das Tier kümmert, macht sich strafbar.

Dass es sich dabei bei Weitem nicht um ein Kavaliärsdelikt handelt, zeigt sich in der Strafandrohung für dieses verwerfliche Verhalten. Nach dem Tierschutzgesetz kann jeder, der ein Tier vorsätzlich oder fahrlässig aussetzt oder zurücklässt, mit einer Geldbuße von bis zu 25.000,- Euro (!) bestraft werden.

Aus der Verantwortung des Menschen für das Tier als Mitgeschöpf ergibt sich auch die Verpflichtung, dessen Leben und Wohlbefinden zu schützen. Dies beinhaltet erst recht, sich bereits vor der Anschaffung eines Haustieres um den Verbleib und die Versorgung in der Urlaubszeit Gedanken zu machen.

Mehr Informationen und erste Tipps zum Thema Tier und Recht gibt Frau Fries unter [www.tasso.net/service/tier-und-recht](http://www.tasso.net/service/tier-und-recht)



## Prominente Gesichter bei TASSO:

Sonja Zietlow und ihr Verein „BESCHÜTZERinstinkte“



Sonja Zietlow mit ihren Hunden Lila (links) und Lotta

„Seit ich laufen kann, liebe ich Hunde. Ihnen ist es egal, ob Du berühmt bist oder nicht. Sie hören zu und verraten keine Geheimnisse“, so die Hommage der Fernsehmoderatorin Sonja Zietlow an ihre Vierbeiner. 2010 gründete sie den Verein BESCHÜTZERinstinkte e.V. Der Verein möchte aufzeigen, wie innig das Verhältnis zwischen Hund und Mensch sein kann und welche besondere Beziehung die beiden eingehen können. Schwerpunkt der geförderten Projekte des Vereins ist die Tier-Therapie benachteiligter Kinder. Die tiergestützte Therapie hat ihre Geburtsstunde 1961, als der amerikanische Psychologe Boris Levinson in seiner Praxis bemerkte, wie ein verhaltensauffälliger Junge mit seinem Golden Retriever sprach und herumtollte. Nachdem er bei anderen Patienten die gleichen Beobachtungen machte, entwickelte er dar-

auf aufbauend seine tiergestützte Therapie. Inzwischen steigt die Akzeptanz für Tiere als Therapeuten immer mehr. Um diesen Therapiebereich zu fördern, beteiligt sich BESCHÜTZERinstinkte regelmäßig an den Ausbildungskosten zum Therapie- oder Assistenzhund.

Neben der Tier-Therapie setzt sich BESCHÜTZERinstinkte für Hundehalter in Not ein und übernimmt Futter- und Tierarztkosten. Die Verwendung der Spenden wird kontrolliert. Denn die Versorgung der Hunde und ihr Wohlergehen ist bei BESCHÜTZERinstinkte oberstes Ziel. Darüber hinaus kümmert sich BESCHÜTZERinstinkte um Tiere in Not, resozialisiert sie und vermittelt sie weiter. Der Großteil der Hunde stammt aus einem Tierheim in Mallorca.

Mehr unter: [www.BESCHUETZERinstinkte.de](http://www.BESCHUETZERinstinkte.de)



Sonja Zietlow und die glücklich vermittelte Josephina aus Mallorca

## Frau Priscu zu Besuch in Deutschland



Vergnügliche Tage im frühlingshaften Deutschland: Teodora Priscu, Dorothea Carpus, Corina Tolzin (TASSO) und Beate Jäger, die Gastgeberin

Viele Tierhalter haben uns gefragt, wie es Frau Priscu geht. Der netten Dame, deren Mann letzten Sommer von seinem Nachbar brutal ermordet wurde, weil er einem Straßenhund vor seinem Haus helfen wollte.

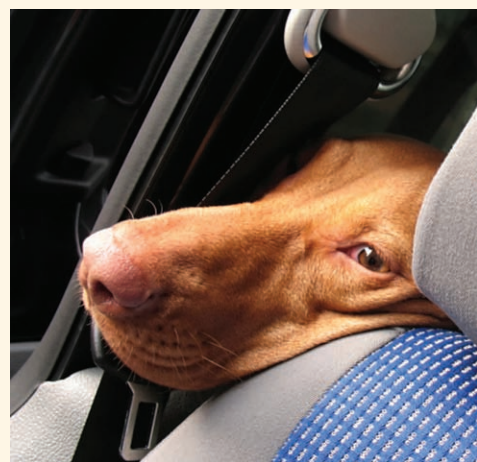
Der Täter ist inzwischen - vorläufig - wieder auf freiem Fuß und wohnt in unmittelbarer Nachbarschaft von Frau Priscu und ihrer Mutter. Der Hund, der damals von Herrn Priscu vor den Schlägen seines Peinigers gerettet wurde, hat ein liebevolles Zuhause mit Familienanschluss in Deutschland gefunden. Menschen, die durch den TASSO-Newsletter von der traurigen Geschichte erfahren hatten, haben über 6.000,- Euro für Frau Priscu gespendet, die ihr im Dezember 2010 übergeben wurden. Gerührt war sowohl das TASSO-Team als auch Frau Priscu, als sie und ihre Mutter unerwartet von Frau Jäger zur Erholung an den Niederrhein eingeladen wurden.

## Vorsicht Hitze!

Ab 20 Grad Celsius kann das Auto zur tödlichen Falle werden

Jedes Jahr zu Beginn des Sommers erreichen uns die gleichen Schreckensmeldungen: Ein Hund wird - eben mal schnell - allein bei verschlossenen Fenstern im Auto auf dem Parkplatz zurückgelassen. Wenig später ist er kollabiert, obwohl es gar nicht heiß war. Im Ernstfall kann das für das Tier sogar den Tod bedeuten.

Es reichen schon wenige Minuten bei angenehmen Temperaturen aus, um den Hund im verschlossenen Auto in praller Sonne in eine lebensbedrohliche Situation zu bringen. Auch ein Fenster, das nur einen Spalt offen ist, kühlt nicht ausreichend! Hunde und Katzen regulieren den Wärmeaustausch über Hecheln. Die dadurch entstehende Wasserverdunstung muss das Tier durch Trinken ausgleichen. Hat es dazu keine Möglichkeit, kommt es zur Hyperthermie, die Körpertemperatur steigt an. Erste Anzeichen eines Hitzschlages sind: Unruhe, eine weit herausgestreckte Zunge und ein gleichzeitig gestreckter Hals, Taumeln, Erschöpfung. Ab 40 Grad Celsius Körpertemperatur treten Kreislaufbeschwerden auf.



Bereits 20 Grad Celsius im verschlossenen Auto können zur tödlichen Falle werden

Wegschauen ist leider immer noch die erste Wahl. Um so erfreulicher ist die anhaltend große Resonanz auf das Thema „Hund im Backofen“ von Menschen, die selbst ein Tier haben. Seit Beginn der TASSO-Kampagne „Hund im Backofen“ 2009 haben 18.000 Menschen über eine Million Informationskarten zum Verteilen angefordert. Diesen Tierfreunden gilt unser herzlicher Dank!

Informationsmaterial unter [www.tasso.net](http://www.tasso.net)

### IMPRESSUM